

Das neue Buchhändlerhaus in Berlin

Im Börsenblatt vom 30. März d. J. konnten wir davon berichten, daß das in der Privatstraße Buchhändlerhof, zwischen Wilhelm- und Mauerstraße gelegene, in den Jahren 1892 und



Aufn.: Franz EINHORST

Das neue Buchhändlerhaus in Berlin: Vorderansicht

1893 erbaute, alte Buchhändlerhaus am 1. Dezember 1936 in den Besitz der Deutschen Reichspost übergegangen war, um einem Erweiterungsbau des Reichspostministeriums Platz zu machen.

Es war nicht leicht, für das alte Buchhändlerhaus in Berlin einen Ersatz mit ausreichendem Hofraum, der für die Stallungen und Wagen der »Bestellanstalt« Raum bot, zu finden. 172 Grundstücke mußten im Oktober und November v. J. besichtigt werden. Zwei davon, die schon in die engere Wahl gezogen waren (in der Dessauer Straße und in der Woyrschstraße), schieden in letzter Minute aus, weil die Besitzer ihre Angebote zurückzogen. Endlich gelang es, in der Winterfeldtstraße 36 ein Haus zu finden, das zwar nicht in einem guten baulichen Zustande war, das aber den erforderlichen großen Hofraum besaß, um Ställe für Pferde und eine Garage für die Lastautos sowie einen großen Expeditionsraum einbauen zu können. Das Haus befand sich im Besitz der Sparkasse der Stadt Berlin, die es hatte erwerben müssen, um eine von ihr gegebene Hypothek zu retten. Sofort nach Verkaufsabschluß wurden in der ersten Hälfte des Dezembers die Baupläne für den Umbau entworfen und schon Mitte Januar 1937 war es möglich, mit dem Umbau zu beginnen. Die gesamten Umbauarbeiten, einschließlich des Einbaues der Zentralheizung, wurden in der Zeit vom 15. Januar bis 20. April 1937 ausgeführt, sodaß das neue Haus bereits am 24. April bezogen werden konnte.

In den darauffolgenden Monaten wurden dann der Innenausbau des Hauses, sein Außenanstrich und die Ausgestaltung der Innenräume beendet und das neue Buchhändlerhaus in der Winterfeldtstraße 36 konnte nunmehr im Anschluß an die für Mittwoch, den 10. November, einberufene Außerordentliche Hauptversammlung den Mitgliedern des »Wirtschaftsverbandes der Berliner Buchhändler, vormals Korporation der Berliner Buchhändler«, gezeigt werden. Die Besucher der Hauptversammlung waren überrascht, daß der Versammlungssaal im neuen Buchhändlerhaus, der zwar etwas kleiner ist als der

in dem alten Hause, diesem alten Saal sehr ähnlich sieht. Das Reichspostministerium hatte nämlich entgegenkommenderweise erlaubt, die gesamte Holzbekleidung der Wände sowie das Linoleum des Fußbodens mitzunehmen, sodaß sie bei der Einrichtung des neuen Saales verwandt werden konnten.

Über Grundstück, Haus und Umbau mögen noch die folgenden Angaben unterrichten: Der Flächeninhalt des Grundstückes beträgt 1 247,63 Quadratmeter, von dem 763 Quadratmeter bebaut sind. Für den Ausbau des Hauses war u. a. folgendes Bauprogramm durchzuführen: Um- und Ausbau und Herrichtung des alten, zweistöckigen Werkstattgebäudes für einen Pferdestall mit Heuboden, Umbau des Seitenflügels im Erdgeschoß zur Schaffung eines durchgehenden Expeditionsraumes für die Zettel-Expedition der »Bestellanstalt«, Tieferlegung der Keller unter den Expeditionsräumen, Ausbau einer Expedition im Anschluß an den Seitenflügel und einer Garage für zwei Lastautos, Einbau einer Zentralheizungsanlage für das gesamte Haus, Neuerrichtung von zwölf Wohnungen im Vorderhaus und im Seitenflügel, Umbau des 1. Stockwerks im Vorderhaus zur Gestaltung eines Buchhändlersaales und des Sitzungszimmers für den Beirat, Hofgestaltung und Errichtung von Hof- und Grenzmauern, Hebung des Hofplanums, Wiederherstellung der Fassaden, Beseitigung der alten Hausgesimse wegen Absturzgefahr und Anbringung eines neuen, weniger ausladenden Gesimses, Anstrich der Fassade usw. Trotz dieser umfangreichen Umbau- und Erweiterungsarbeiten ist die vorgesehene Bau Summe nur um ein wenig überschritten worden.

Die diesem Aufsatz eingefügten Bilder zeigen die Gesamt Vorderansicht von dem Hause sowie eine Hofaufnahme mit dem Fuhrpark der »Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel« und den Ställen.

Grundstück und Haus haben bei der Besichtigung durch die Mitglieder des »Wirtschaftsverbandes der Berliner Buchhändler« einen außerordentlich günstigen Eindruck hinterlassen. Es herrschte die einmütige Auffassung, daß das neue Buchhändlerhaus in seiner neuzeitlichen Ausgestaltung ein noch geeigneterer Sitz für



Aufn.: Franz EINHORST

Das neue Buchhändlerhaus in Berlin: Ställe, Remise, Fuhrpark

die »Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel« ist als das alte Haus und daß es der Berliner Bestellanstalt eine bessere Möglichkeit bietet, in der Bücherzustellung innerhalb Berlins und in dem Verkehr zwischen Leipzig und Berlin diejenigen Verkehrseinrichtungen zu schaffen, die den modernen Anforderungen entsprechen.

Rudolf Möhring.